

Bildvortrag mit Michael Ruhnau

Gärten der Arts & Crafts-Bewegung

Zwischen 1865 und 1920 führte die Arts & Crafts-Bewegung in England zu einer Wiedentdeckung traditioneller Handwerkstechniken in Architektur, Buchdruck, textiler Gestaltung und nicht zuletzt auch Gartengestaltung. Hier führte sie zu einer Abkehr von den damals üblichen viktorianischen Gartenentwürfen mit ihren Massenspflanzungen aus Einjährigen und ließ zauberhafte Gärten mit einer zwanglosen Bepflanzung innerhalb eines straffen Rahmens aus Hecken und Mauern entstehen. Die bekannteste Gartengestalterin dieser Bewegung ist Gertrude Jekyll, die zusammen mit dem Architekten Sir Edwin Lutyens zahlreiche Gärten (und Häuser) gestaltete. Ziel der Gartenreise waren wichtige Beispiele von Häusern und vor allem Gärten der Arts & Crafts-Bewegung, die mit ihrer Formensprache bis heute für englische Gärten prägend geblieben ist.

